



Cornelsen

Bildungsindex 2023

Cornelsen

Potenziale entfalten

Vorwort

Prof. Dr. Klaus Hurrelmann



Wie zufrieden sind die Menschen in Deutschland mit dem Bildungssystem, die tagtäglich mit ihm zu tun haben?
Wie zufrieden sind sie aus ihrer jeweiligen Perspektive?
Wo sehen sie den dringendsten Entwicklungsbedarf?
Diese Fragen beantwortet der neu etablierte *Cornelsen Bildungsindex*.

Das Bildungssystem eines Landes ist von elementarer Bedeutung für seine wirtschaftliche, kulturelle und politische Entwicklung. Deswegen ist es wichtig, das System richtig einschätzen zu können und frühzeitig zu erkennen, an welchen Stellen es seine Stärken und Schwächen hat, wie gut es funktioniert und welche Leistungen es bringt. Während das politische System durch regelmäßige Wahlen immer wieder auf den Prüfstand gestellt und dem Wirtschaftssystem seit Jahren durch „Wirtschaftsweise“ und Konjunkturindizes stetig der Puls gefühlt wird, fehlt ein solcher Stimmungsmesser für die Bildung.

Diese Lücke schließt der Cornelsen Bildungsindex.

Niemand ist besser dazu geeignet, das System zu bewerten, als die im Bildungssystem tätigen Menschen. Sie wissen aus eigener Erfahrung genau, wo die Stärken und die Schwächen des Systems liegen, wo es gut und

wo es schlecht läuft. Deswegen wurden für den Index 250 Expertinnen und Experten aus allen Bereichen des Bildungssystems um ihre Einschätzung aus direkter Erfahrung, sozusagen aus erster Hand, gebeten. Sie kommen aus allen Bereichen des Systems – aus frühkindlicher Bildung, Schule, beruflicher Ausbildung, Hochschule und Weiterbildung. Ebenso wurde darauf geachtet, dass alle Rollen im System vertreten sind: die Lernenden oder, bei den Jüngsten, die Elternvertretungen, die Erzieher:innen, Lehrkräfte und Ausbilder:innen, die Leitungspersonen, die politisch Verantwortlichen, die Fachleute aus Verwaltung und Bildungsforschung.

Ziel war es, von diesen 250 Expertinnen und Experten eine spontane, direkte und persönliche Einschätzung zum gesamten deutschen Bildungssystem einzuholen. Die Befragten konnten ihre Bewertung zu Themen abgeben, die in Deutschland aktuell besonders dringend sind. Weil sie täglich in ganz unterschiedlichen Rollen mit Bildung zu tun haben, besitzen die Expertinnen und –Experten ein detailliertes Wissen und eine tiefe Kenntnis des Systems. Sie kennen sozusagen jeden Winkel, nichts bleibt ihnen verborgen. Ihre Einschätzung ist zwar persönlich und subjektiv, aber durch ihre unmittelbare Beziehung zum Bildungssystem authentisch und differenziert. Das macht ihre Bewertung so aussagekräftig.

Die Ergebnisse des ersten Cornelsen Bildungsindex haben es in sich:

Die Expertinnen und Experten schlugen einen sehr kritischen Ton an. Sie sind insgesamt nicht zufrieden mit dem deutschen Bildungssystem und sehen deutlichen Verbesserungsbedarf.

Eine besonders kritische Einschätzung des Systems haben die Befragten aus der frühkindlichen Bildung. Vergleichsweise positiv blicken die Befragten aus den Bereichen der beruflichen Bildung und Hochschule auf

das deutsche Bildungssystem – auch wenn die kritischen Stimmen immer noch in der Überzahl sind. Insgesamt am positivsten bewertet wird der Beitrag des Bildungssystems zur Vermittlung demokratischer Grundwerte.

Der Cornelsen Bildungsindex hält dem Bildungssystem in Deutschland den Spiegel vor. In klar verständlichen und direkten Werten und Zahlen wird ausgedrückt, in welchem Zustand sich das Bildungssystem befindet. Es wird sofort erkennbar, wo die schwierigsten Herausforderungen liegen und in welchen Bereichen die größten Defizite zu verzeichnen sind. Jetzt ist es an den Akteurinnen und Akteuren, aus diesen Ergebnissen die richtigen Schlüsse abzuleiten.

In einem Jahr werden wir erneut nachfragen. Wir sind gespannt, welche Veränderungen und Tendenzen sich dann erkennen lassen.

Klaus Hurrelmann

Die Methodik

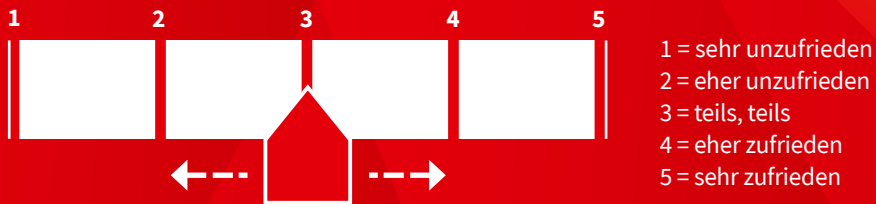
Der Cornelsen Bildungsindex wird aus den Antworten zu 7 Kernfragen* ermittelt, die jährlich identisch erhoben werden und folgende Themenbereiche abbilden:

7

Kernfragen



Die Antworten auf diese Fragen werden einheitlich auf einer Skala mit fünf Ausprägungen abgetragen:



Die Befragung wurde von Mitte August bis Ende September 2023 durchgeführt. Die Befragten hatten die Möglichkeit, per Online-Fragebogen oder telefonisch an der Umfrage teilzunehmen. Die abgegebenen Einschätzungen wurden aus datenschutzrechtlichen Gründen anonymisiert verarbeitet.

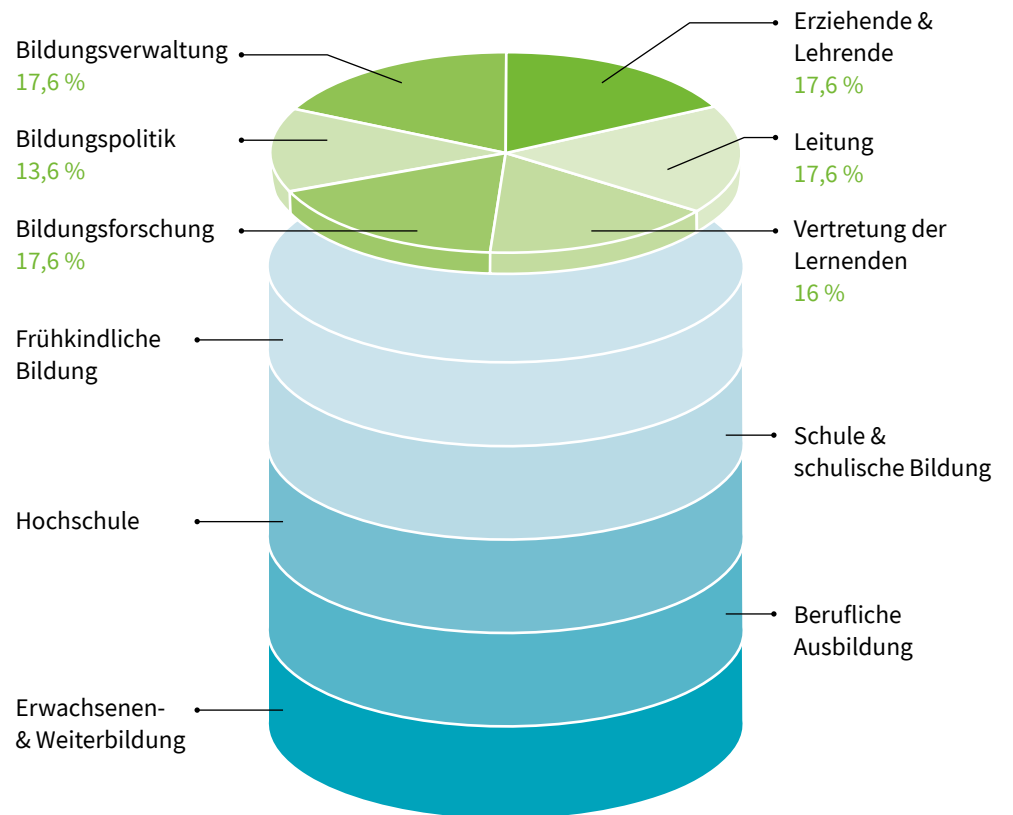
* Neben den 7 Kernfragen gibt es 3 aktuelle Zusatzfragen. Diese Fragen können jährlich wechseln und werden nicht in die Berechnung des Bildungsindexes einbezogen.

Die Befragten

Das Expertinnen- und Expertenpanel besteht aus **250 Personen**, die im deutschen Bildungssystem eine verantwortliche Rolle mit Gestaltungsmöglichkeiten haben. Es **setzt sich zu gleichen Anteilen (jeweils 20 Prozent)** aus Expertinnen und Experten **der fünf Bildungsbereiche** zusammen: frühkindliche Bildung; Schule und schulische Bildung; berufliche Ausbildung; Hochschule; Erwachsenen- und Weiterbildung. Die befragten Personen blicken aus diesen Bereichen auf das gesamte Bildungssystem.

Die Expertinnen und Experten sind zudem in **unterschiedlichen Positionen** zu verorten: (1) Leitungen; (2) Erziehende und Lehrende; (3) Vertretungen der Lernenden (z. B. Eltern- und Schülersprecher:innen); (4) Bildungsforschung; (5) Bildungspolitik und (6) Bildungsverwaltung.

Zusammensetzung der Befragten



Der Cornelsen Bildungsindex 2023

Schlüsselergebnisse

Der Cornelsen Bildungsindex fragt die Zufriedenheit mit dem deutschen Bildungssystem ab. Dazu wurden 250 Bildungsexpertinnen und -experten aus allen Bereichen und in verschiedenen Rollen um ihre Meinung zum gesamten deutschen Bildungssystem gebeten. Der dominierende Tenor im Jahr 2023:

Die Expertinnen und Experten zeigen sich „eher unzufrieden“ mit dem deutschen Bildungssystem. Zusammengefasst auf einer Skala von „sehr unzufrieden“ (1) bis „sehr zufrieden“ (5) steht der Bildungsindex aktuell auf 2,64, also leicht unterhalb des Mittelwerts von 3,0. Der Gesamtwert von 2,64 setzt sich aus den Antworten zu sieben Fragen zusammen. Ermittelt wurde die Zufriedenheit der Befragten unter anderem zu den Themenbereichen „Leistungsstärke“, „Werte- und Chancenorientierung“ und „Zukunftsfähigkeit“ des Bildungssystems.

Die zentralen Ergebnisse im Überblick:

Die **generelle Zufriedenheit** mit dem Bildungssystem hält sich in Grenzen. Gerade einmal knapp 1 von 5 Befragten zeigt sich zufrieden*. Dagegen äußern sich 33 Prozent „eher unzufrieden“, 8 Prozent sogar „sehr unzufrieden“. 55 Prozent der Lernenden sind unzufrieden.

Leistungsfähigkeit

Die Leistungsfähigkeit des Bildungssystems wurde über die Kriterien „Kompetenzvermittlung“ und „Ausstattung“ abgefragt.

Insgesamt sind 44 Prozent der Befragten mit der **Kompetenzvermittlung** unzufrieden, gerade einmal 15 Prozent äußern sich zufrieden. 54 Prozent der Befragten aus dem Bereich frühkindliche Bildung finden, dass Kompetenzvermittlung nicht ausreichend gelingt.

Die **Ausstattung** des deutschen Bildungssystems ist ungenügend. Als größte Baustelle wird der Personal-mangel gesehen, gerade bei den Befragten aus Kita und Schule. Im Schulbereich hadern 70 Prozent mit der Ausstattung mit digitalen Lerninhalten.

Werte- und Chancenorientierung

Die Werte- und Chancenorientierung wurde über die Kriterien „Chancengleichheit“ und „Demokratievermittlung“ abgefragt.

In Sachen **Chancengleichheit** besteht Handlungsbedarf. Denn 62 Prozent finden, dass unser Bildungssystem mehr leisten müsste, um Chancengleichheit herzustellen.

Deutlich positiver wird die **Demokratievermittlung** bewertet. Mehr als jede:r Dritte ist hier zufrieden mit dem Beitrag, den das Bildungssystem leistet – unter den Befragten aus der Bildungspolitik trifft das sogar auf 41 Prozent zu.

Zukunftsfähigkeit

Die Zukunftsfähigkeit wurde über die Kriterien „Vorbereitung auf künftige Herausforderungen“ und „flexible Bildungs- und Berufswege“ abgefragt.

Nur 17 Prozent der Befragten sind zufrieden damit, wie gut das Bildungssystem Menschen **für das spätere Leben** wappnet.

Des Weiteren finden 40 Prozent, dass das Bildungssystem **zu starr** für flexible Bildungs- und Berufswege ist – immerhin 30 Prozent sind jedoch zufrieden.

Ergänzend haben wir über 3 Zusatzfragen die Einschätzung zu aktuellen Themen abgefragt, die nicht in die Berechnung des Index miteinfließen.

Mit 49 Prozent äußert sich fast die Hälfte der Befragten unzufrieden mit der **Integrationsleistung** des Bildungssystems. Bei den Lernenden sind 30 Prozent „eher unzufrieden“ und 25 Prozent sogar „sehr unzufrieden“.

Unsere Expertinnen und Experten schauen über den eigenen Tellerrand hinaus. Wenn sie für einen Tag Bildungsminister:in wären und **Investitionsimpulse** setzen könnten, würden die meisten Befragten in die frühkindliche Bildung investieren (41 Prozent).

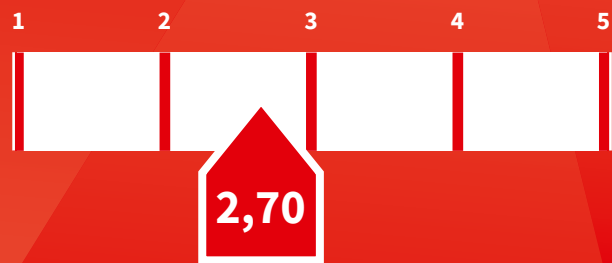
Besonders auffallend: 50 Prozent der Befragten aus dem Hochschulbereich würden in die schulische Bildung und 30 Prozent in die frühkindliche Bildung investieren; nur 6 Prozent in die Hochschule.

Ein Lichtblick: Die Aufgeschlossenheit für KI-Systeme wie ChatGPT. 9 von 10 Befragten sehen darin eher ein Hilfsmittel oder einen **Innovationstreiber** für das Bildungssystem als eine Gefahr.

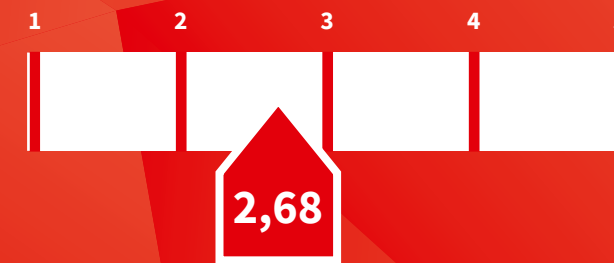
* Alle genannten Prozentwerte bilden i. d. R. die aggregierten Zustimmungswerte „sehr unzufrieden“ und „eher unzufrieden“ oder „sehr zufrieden“ und „eher zufrieden“ aus der zugrunde liegenden Umfrage ab, es sei denn, sie sind explizit mit dem Zusatz „sehr“ oder „eher“ versehen.

So bewerten die Expertinnen und Experten das Bildungssystem in Deutschland

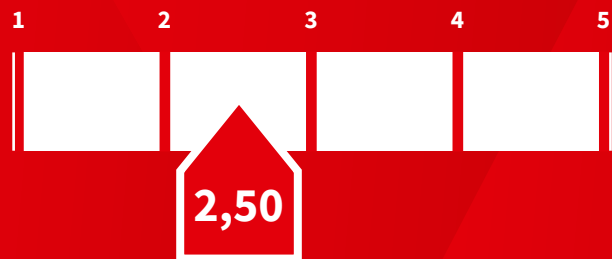
Generelle Zufriedenheit (10%)



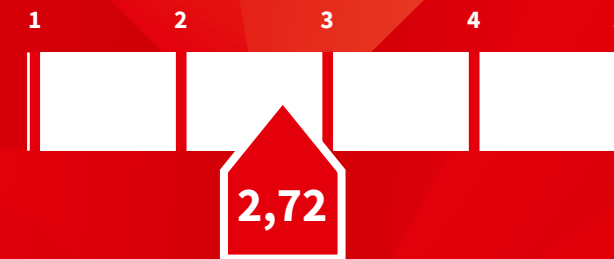
Zufriedenheit mit der Werte- und Chancenorientierung (30%)



Zufriedenheit mit der Leistungsstärke (30%)



Zufriedenheit mit der Zukunftsfähigkeit (30%)



Die hier gebildeten Mittelwerte dienen der numerischen Darstellung des Antwortverhaltens in Form von Indizes. Die Berechnung folgt der Praxis, Mittelwerte aus Variablen zu bilden, die kein genuin metrisches Niveau, jedoch ähnlich große Abstände zwischen ihren Ausprägungen besitzen.

1 = sehr unzufrieden | 2 = eher unzufrieden | 3 = teils, teils | 4 = eher zufrieden | 5 = sehr zufrieden

Generelle **Zufriedenheit** _____ **2,70**

Wie zufrieden sind Sie ...

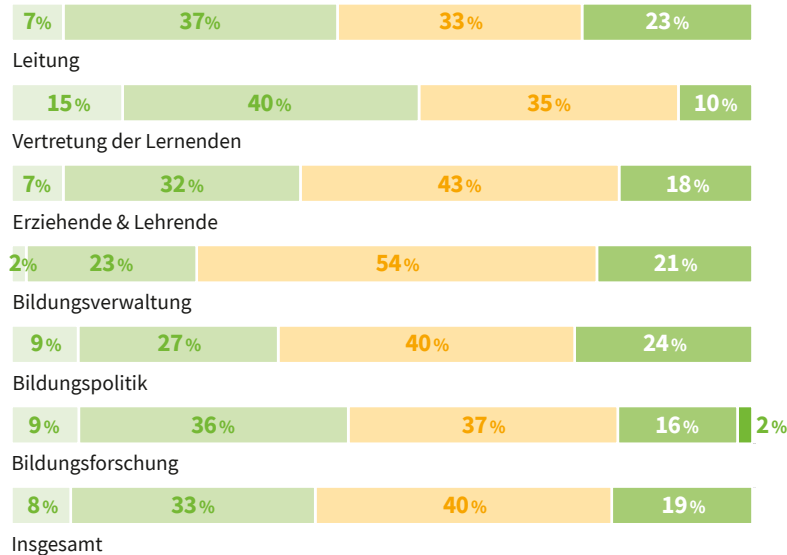
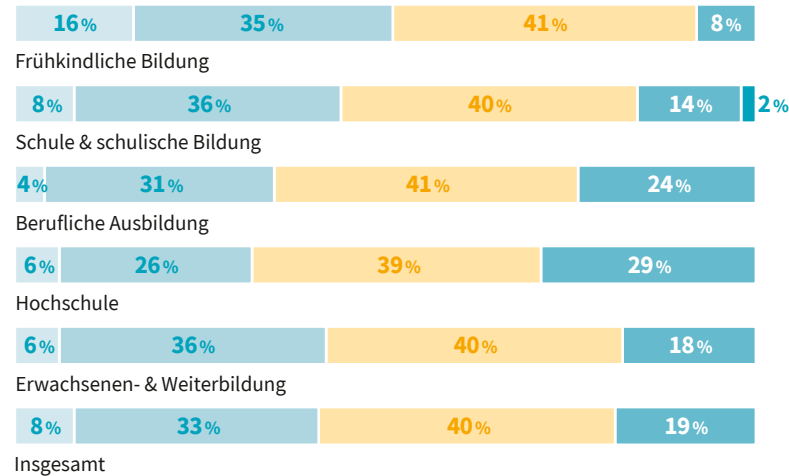
... generell mit dem **Bildungssystem** in Deutschland?

Eher kritisch

Generelle Zufriedenheit

Unzufriedenheit überwiegt

Unter Expertinnen und Experten überwiegt die Unzufriedenheit mit dem generellen Zustand unseres Bildungssystems. 41 Prozent zeigen sich unzufrieden. Nur knapp jede:r fünfte Befragte (19 Prozent) ist „eher zufrieden“. Die kritischsten Stimmen kommen aus der frühkindlichen Bildung – hier ist mehr als die Hälfte unzufrieden und nur 8 Prozent würden sich als „eher zufrieden“ beschreiben. Positiver ist die Stimmung bei Befragten aus den Bereichen Hochschule und Berufliche Ausbildung, wo der Anteil der „eher Zufriedenen“ am höchsten ist.



Lernende am unzufriedensten

Nach Positionen ausgewertet zeigen sich Befragte aus der Bildungspolitik zufriedener als jene, die vom Bildungssystem profitieren sollen. Aus der Bildungspolitik ist knapp jede:r Vierte zufrieden. Bei den Lernenden sind das nur 10 Prozent, mehr als die Hälfte ist unzufrieden.

41 %

der Befragten sind **generell unzufrieden** mit dem deutschen Bildungssystem.

55 %

der Lernenden stellen dem Bildungssystem ein **ungenügendes Zeugnis** aus.

24 %

aus der Bildungspolitik sind **eher zufrieden** mit dem Bildungssystem.



Zufriedenheit mit der **Leistungsstärke**
des deutschen Bildungssystems _____ **2,50**

Wie zufrieden sind Sie ...

... mit der Leistung des deutschen Bildungssystems
in der **Kompetenzvermittlung?**

... mit der **Ausstattung** des deutschen Bildungssystems in Bezug auf:

- Personalausstattung?
- Digitale Infrastruktur und Hardware?
- Finanzielle Ausstattung?
- Digitale Lerninhalte?
- Bauliche Infrastruktur?

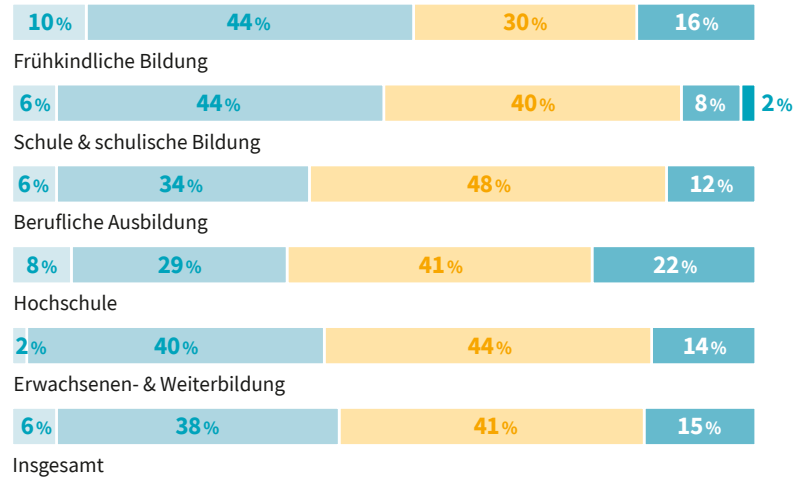
Bildung kommt nicht an Kompetenzvermittlung

Kompetenzen für eine komplexe Welt

Die Kompetenzvermittlung ist eine zentrale Aufgabe des Bildungssystems. Lernende sollen über verschiedene Bildungsstufen hinweg Fähigkeiten, Wissen und Können erlangen, um in einer immer komplexer werdenden Welt mit neuen Herausforderungen und Situationen souverän umgehen zu können. Aus Sicht der Befragten gelingt das derzeit nur in unzureichendem Maße: Insgesamt sind 44 Prozent mit der Kompetenzvermittlung des Bildungssystems unzufrieden, verglichen mit gerade einmal 15 Prozent, die sich zufrieden äußern.

Frühkindliche Bildung und Schule skeptisch

Auch im Bereich der Kompetenzvermittlung sehen Befragte aus der frühkindlichen Bildung den größten Verbesserungsbedarf. Von ihnen sind 54 Prozent unzufrieden damit, wie Kompetenzvermittlung in Deutschland gelingt, dicht gefolgt von Befragten aus dem schulischen Bildungsbereich. Im Vergleich dazu ist der Anteil der Skeptiker:innen in den Bereichen Hochschule und Berufliche Ausbildung mit 37 Prozent und 40 Prozent etwas geringer. Unter den Befragten aus dem Hochschulbereich spricht sogar mehr als jede:r Fünfte wohlwollend über die Leistung unseres Bildungssystems in der Kompetenzvermittlung.



Lehrende auffallend unentschieden

Spannend mit Blick auf die befragten Positionen: Erziehende und Lehrende geben sich mit 54 Prozent „teils, teils“ auffallend unentschieden, was die Kompetenzvermittlung betrifft – obwohl darin eine ihrer Kernaufgaben besteht. Am unzufriedensten sind Personen aus der Bildungsforschung und die Lernenden.

Alle Abbildungen zu den hier genannten Umfrageergebnissen finden sich unter www.cornelsen.de/bildungsindex.



44 %

der Befragten finden, dass das deutsche Bildungssystem **nicht ausreichend gut** Kompetenzen vermittelt.

54 %

der Befragten aus dem **Bereich der frühkindlichen Bildung** finden, dass Kompetenzvermittlung **nicht ausreichend** gelingt.

24 %

der Bildungspolitik sind **zufrieden** mit der Kompetenzvermittlung im Bildungssystem – der **höchste Wert für diese Frage**.

Großbaustelle Personal

Ausstattung des Bildungssystems

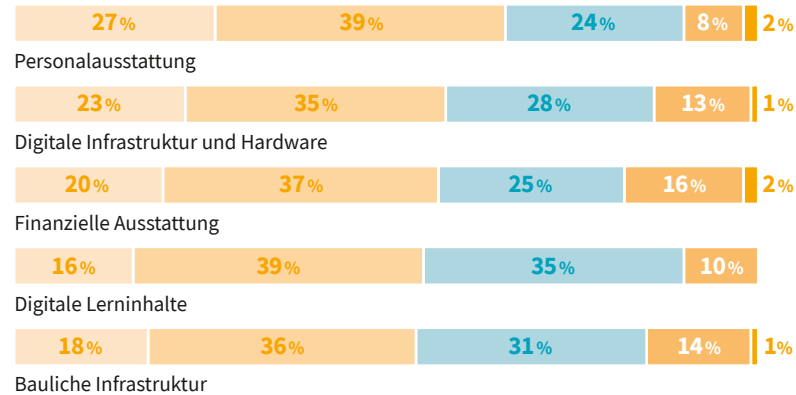
Bis zu zwei Drittel unzufrieden

Personal, digitale Infrastruktur und Lerninhalte, finanzielle Möglichkeiten, bauliche Themen: Die Ausstattung des deutschen Bildungssystems ist in vielerlei Hinsicht ein Ärgernis für die Befragten. Spitzenreiter ist dabei die Personalausstattung: Zwei Drittel der Befragten sind unzufrieden damit, dicht gefolgt von den Bereichen Digitale Infrastruktur und Finanzielle Ausstattung.

Personalmangel führt Mängelliste an

Insbesondere aus dem Bereich der frühkindlichen Bildung wird Unmut über den Personalmangel im Bildungssystem laut: 40 Prozent aus diesem Bereich sind sehr, weitere 34 Prozent „eher unzufrieden“ damit, wie viel (oder wenig) Personal zur Verfügung steht.

Nach Positionen ausgewertet, vernimmt man insbesondere von Bildungsforschenden besorgte Töne über den Personalmangel.



Und auch Bildungspolitiker:innen scheinen sich des Problems bewusst zu sein: Bei jeweils rund drei Vierteln von ihnen löst die Personalausstattung Unzufriedenheit aus.

Alle Abbildungen zu den hier genannten Umfrageergebnissen finden sich unter www.cornelsen.de/bildungsindex.



66 %

aller Befragten sind **unzufrieden** mit der **Personalausstattung** im Bildungssystem.

77 %

aus dem Bereich der **Bildungsforschung** halten die **Personalausstattung** für **unzureichend**.

70 %

der Befragten aus dem **Schulbereich** hadern mit der Ausstattung mit digitalen Lerninhalten.

Zufriedenheit mit der **Werte-**
und **Chancenorientierung** _____

2,68

Wie zufrieden sind Sie ...

... mit dem Beitrag des deutschen Bildungssystems,
Chancengleichheit herzustellen?

... mit dem Beitrag des deutschen Bildungssystems
zur Vermittlung **demokratischer Grundwerte**?

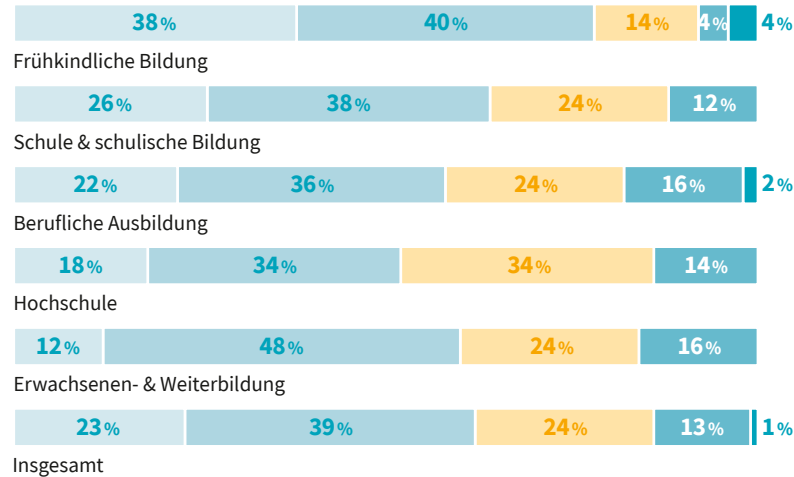
Deutliche Mehrheit unzufrieden

Chancengleichheit durch Bildung

Eine polarisierende Frage

Nicht alle Lernenden sind mit den gleichen Startvoraussetzungen im Bildungssystem unterwegs: Sprachbarrieren, Familienstruktur oder Wohl- und Bildungsstand der Eltern sind nur einige Faktoren, die den Bildungserfolg beeinflussen können. Das Bildungssystem muss hier gegensteuern. Doch das geschieht momentan zu wenig. Wenn es um Chancengleichheit geht, sind insgesamt 62 Prozent unzufrieden, knapp ein Viertel aller Befragten sogar sehr. Dabei liegt der Anteil der Unzufriedenen in allen Bildungsbereichen und Positionen bei mindestens 50 Prozent. Die Frage nach der Chancengleichheit scheint zudem zu polarisieren. Der Anteil der „teils, teils“-Antworten liegt hier mit 24 Prozent niedriger als bei den anderen Fragen.

Besonders alarmiert sind die Expertinnen und Experten aus dem Bereich der frühkindlichen Bildung: Hier sind knapp 8 von 10 Befragten unzufrieden mit dem, was das Bildungssystem für die Chancengleichheit leistet. Auch die Befragten aus dem schulischen Bereich (64 Prozent) und aus der Erwachsenen- und Weiterbildung (60 Prozent) sind hier sehr kritisch.



Kritik insbesondere aus Leitung und Forschung

Interessant ist allerdings, dass Erziehende und Lehrende im Vergleich zu anderen Positionen positiver urteilen: 25 Prozent sind zufrieden damit, wie das deutsche Bildungssystem Chancengleichheit herstellt. Zum Vergleich: Befragte in leitenden Positionen und in der Bildungsverwaltung sind bei dieser Frage deutlich weniger gelassen, nur je 9 Prozent äußern sich zufrieden. Noch skeptischer blickt nur noch die Gruppe der Bildungsforschung auf das Thema: Hier sind 7 Prozent zufrieden, 70 Prozent unzufrieden.

62 %

der Befragten sind der Meinung, dass das deutsche Bildungssystem **mehr tun müsste, um Chancengleichheit herzustellen.**

64 %

der Befragten aus dem Bereich der **schulischen Bildung** sind **unzufrieden** mit dem Beitrag des Bildungssystems zur Chancengleichheit.

3 von 4

Befragten aus dem Bereich der **frühkindlichen Bildung** sind **sehr oder eher unzufrieden** mit der Ermöglichung von Chancengleichheit.

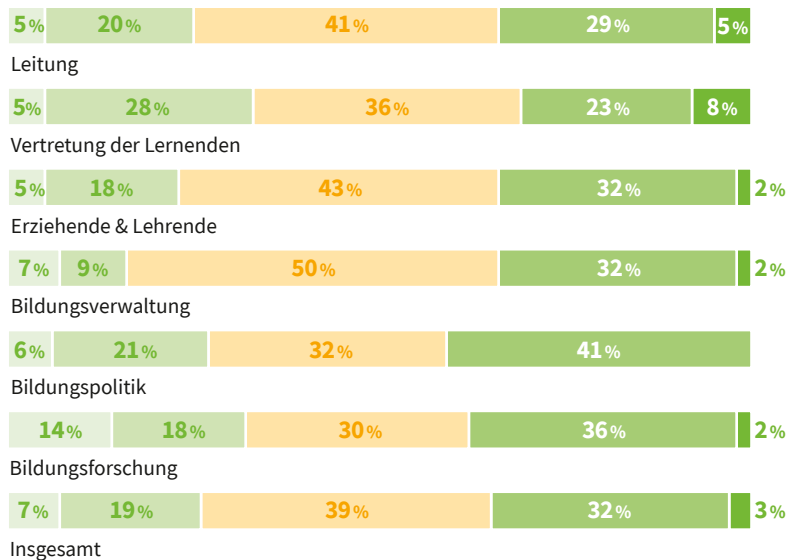
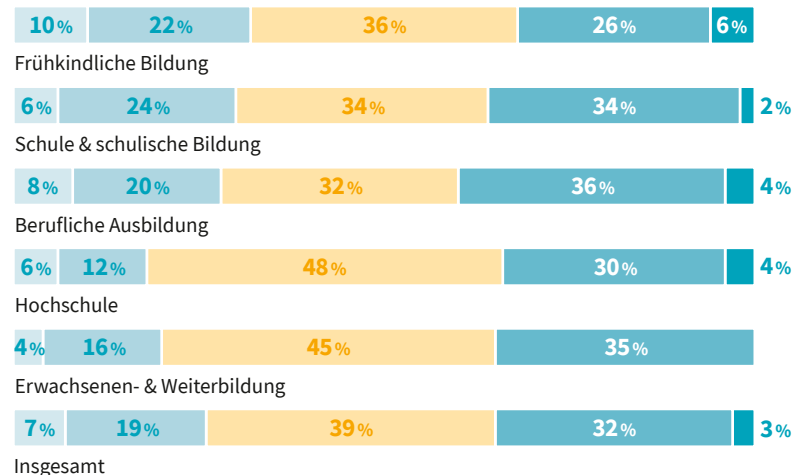
Tendenz positiv

Vermittlung demokratischer Grundwerte

Mehr Zufriedene – aber maximal 41 Prozent

Bei der Vermittlung der demokratischen Grundwerte gibt es insgesamt mehr Zufriedenheit als Unzufriedenheit – die einzige Frage, auf die das zutrifft. Aber auch hier kommen die Zufriedenheitswerte auf maximal 41 Prozent.

Rund ein Drittel der Befragten findet, dass es dem Bildungssystem zufriedenstellend gelingt, demokratische Grundwerte zu vermitteln und so den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken. Unter den Bildungsbereichen ist die Zufriedenheit der Befragten im Bereich der beruflichen Ausbildung und im schulischen Bereich am höchsten.



Lernende am kritischsten

Nach Positionen ausgewertet sind die Befragten aus der Bildungspolitik am zufriedensten mit der Demokratievermittlung. Doch bei aller Zufriedenheit ist immer noch mehr als jede:r vierte Befragte unzufrieden damit, wie gut das Bildungssystem demokratische Grundwerte vermittelt. Aus der Bildungsforschung melden sich sogar ganze 14 Prozent mit einem „sehr unzufrieden“. Insgesamt am kritischsten sehen die Lernenden die Demokratievermittlung.



35 %

der Befragten sind **zufrieden** mit dem Beitrag des Bildungssystems zur **Vermittlung demokratischer Grundwerte**.

40 %

der Befragten aus der **beruflichen Bildung** sind **zufrieden** mit der Demokratievermittlung.

33 %

der **Lernenden** sehen bei der Vermittlung **demokratischer Grundwerte Luft nach oben**.

Zufriedenheit mit der
Zukunftsfähigkeit _____

2,72

Wie zufrieden sind Sie ...

... mit dem Beitrag des deutschen Bildungssystems,
Menschen dabei zu unterstützen, **Lösungen** für zukünftige Herausforderungen
zu entwickeln?

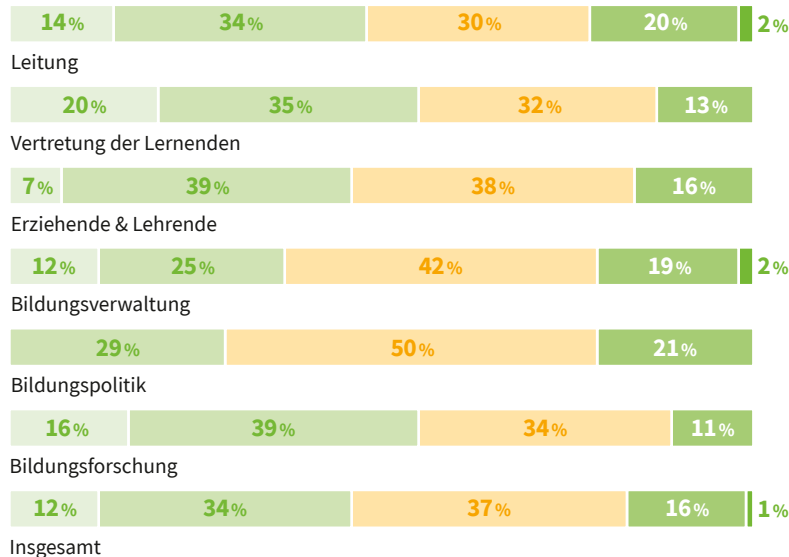
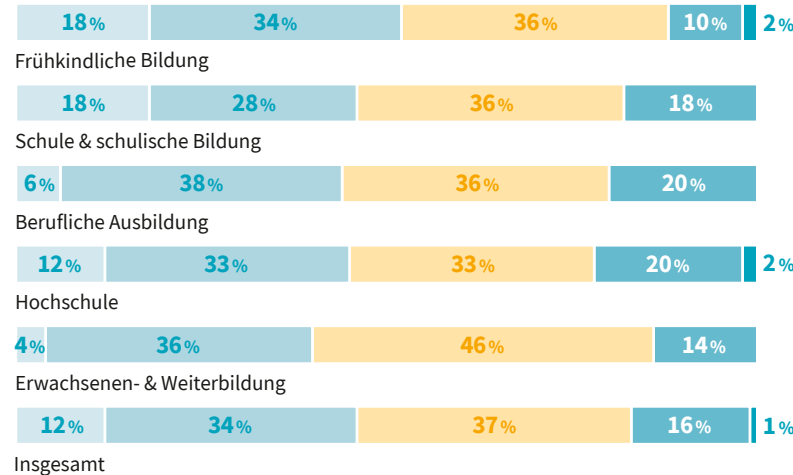
... mit der Fähigkeit des deutschen Bildungssystems,
individuell flexible Bildungs- und Berufswege zu ermöglichen?

Nur bedingt hilfreich

Lösungen für zukünftige Herausforderungen

Hilft unser Bildungssystem den Menschen und der Gesellschaft dabei, künftige Herausforderungen zu meistern? Insgesamt sehen das die Befragten eher skeptisch. Gerade einmal 17 Prozent äußern sich zufrieden.

Mit 52 Prozent sehen vor allem die Befragten aus der frühkindlichen Bildung den Beitrag des Bildungssystems zur Lösung künftiger Probleme kritisch. In der Erwachsenen- und Weiterbildung ist der Anteil derer, die die Frage mit „teils, teils“ beantworten, am größten.



Forschende und Lernende sind skeptisch

Besonders unzufrieden sind die Expertinnen und Experten aus der Bildungsforschung und die Lernenden. In der Bildungsforschung ist nur rund jede:r Zehnte der Meinung, dass man Lernenden das nötige Handwerkszeug zur Verfügung stellt, um für künftige Herausforderungen gut gewappnet zu sein. Tatsächlich teilen die Lernenden diese Einschätzung: von ihnen sind 20 Prozent sehr und 35 Prozent „eher unzufrieden“.

Positiver sehen es – erneut – die Befragten aus der Bildungsverwaltung und -politik. Hier sind die Anteile der Unzufriedenen mit 37 Prozent und 29 Prozent deutlich geringer.

17 %

sind **zufrieden** damit, wie das deutsche Bildungssystem Menschen für künftige Herausforderungen wappnet.

55 %

der **Lernenden** beklagen, dass Bildung sie **nicht ausreichend auf die Zukunft vorbereitet**.

29 %

der Vertreter:innen aus der **Bildungspolitik** sehen ebenfalls **Mängel in Sachen Zukunftsfähigkeit**.

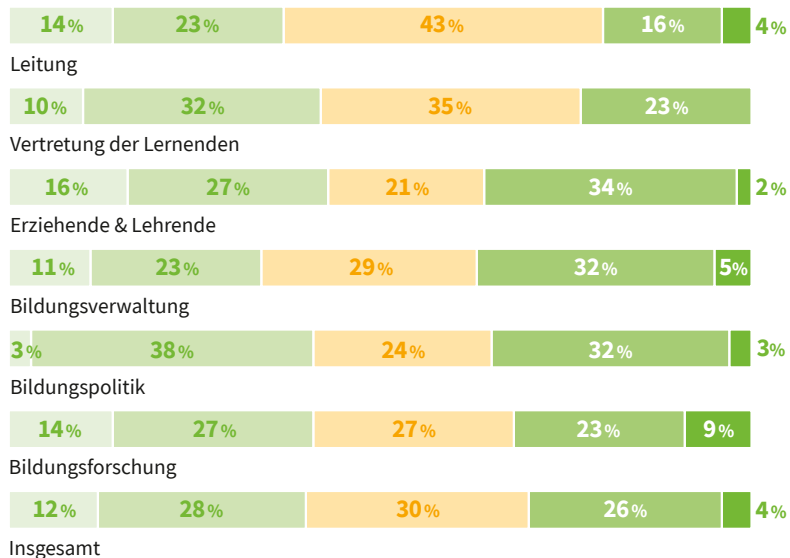
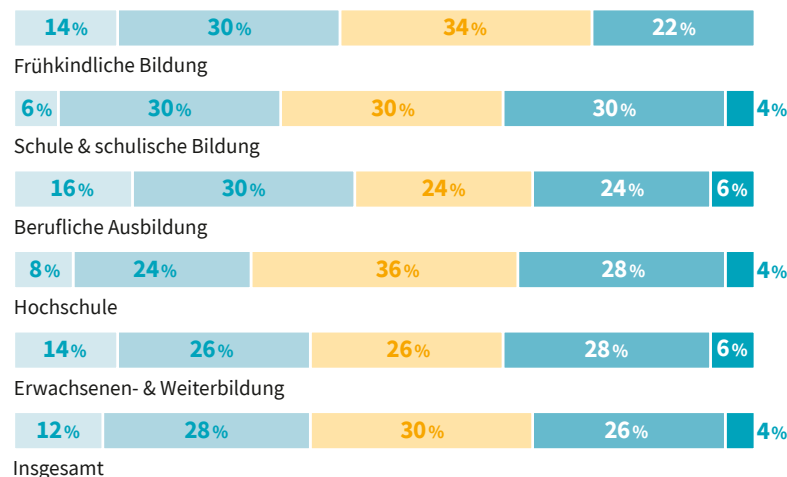


Gute Ansätze, aber noch zu starr

Flexible Bildungs- und Berufswege

Rund ein Drittel zufrieden mit Gestaltungsmöglichkeiten

Eine zunehmend diverse Gesellschaft mit zunehmend unterschiedlichen Bildungsbiografien – unser Bildungssystem steht vor fundamentalen Herausforderungen. Ist es dafür flexibel genug aufgestellt? Tatsächlich bewerten die Expertinnen und Experten die Frage nach flexiblen Bildungs- und Berufswegen vergleichsweise positiv. Doch letztlich gibt es auch hier mehr unzufriedene als zufriedene Befragte. Vergleichsweise hohe Zufriedenheitswerte finden sich in der Erwachsenen- und Weiterbildung (34 Prozent).



Besonders Lernende empfinden Bildungssystem als zu starr

Auch in der Bildungsverwaltung (37 Prozent) sowie unter den Erziehenden und Lehrenden und in der Bildungspolitik sind noch jeweils mehr als ein Drittel der Befragten zufrieden damit, wie flexibel Bildungs- und Berufswege in Deutschland gestaltet werden können. Verglichen dazu sind die Lernenden deutlich weniger optimistisch – hier ist nur knapp jede:r Vierte zufrieden.

30 %

der Befragten sind **zufrieden** damit, wie das deutsche Bildungssystem **individuell flexible Bildungs- und Berufswege** ermöglicht.

40 %

der Befragten halten das deutsche Bildungssystem für **zu starr**.

37 %

der Befragten aus der Bildungsverwaltung sind mit der Flexibilität des Bildungssystems **zufrieden** – der **Spitzenwert**.



Zusatzfragen

Zusätzlich ermitteln wir über **3 Zusatzfragen** die Einschätzung zu aktuellen Themen und Entwicklungen.

Diese Fragen können jährlich wechseln.
Sie fließen nicht in den Cornelsen Bildungsindex ein.

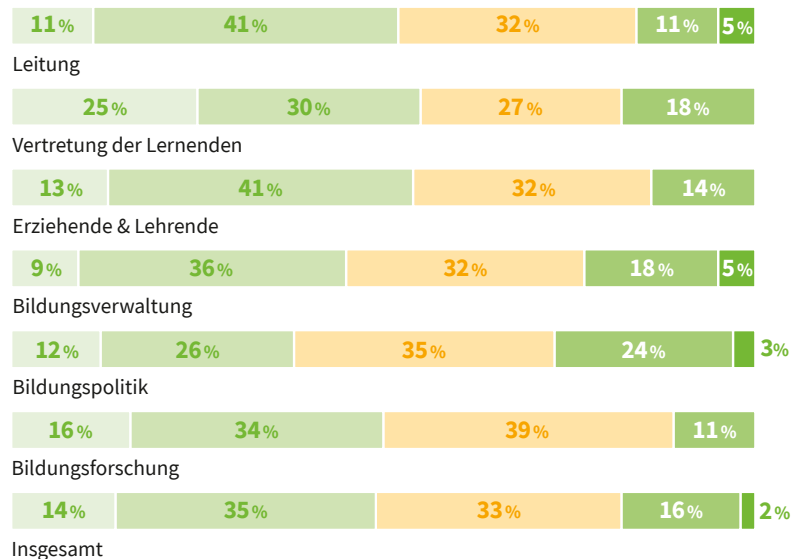
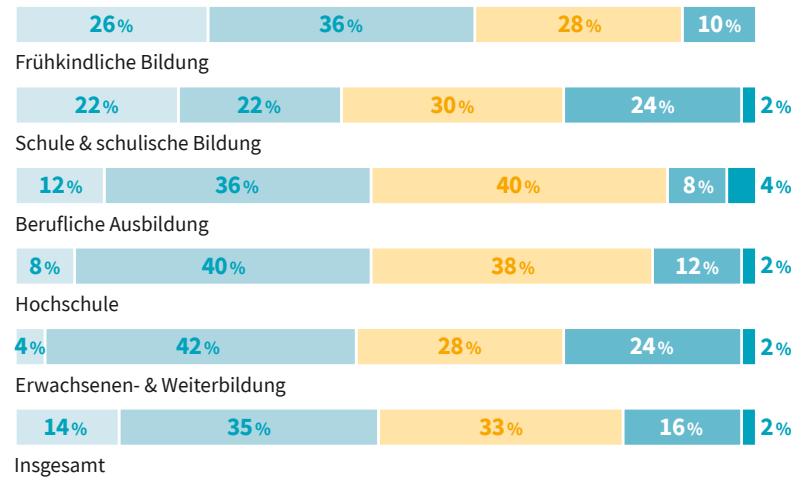
Dringender Aufholbedarf

Integrationsleistung des Bildungssystems

Wie zufrieden sind Sie mit der Integrationsleistung des deutschen Bildungssystems?

Die Prognose der Wirtschaftsweisen zeigt: Deutschland braucht Zuwanderung. Doch wie gut „kann“ unser Bildungssystem Integration? Nicht einmal 1 von 5 Befragten äußert sich damit zufrieden, was Kita, Schule und Co. zur Integration leisten.

Während im Bereich der schulischen und Erwachsenen- und Weiterbildung jeweils rund jede:r Vierte mit der Integrationsleistung des Bildungssystems zufrieden ist, gilt das gerade einmal für jede:n Zehnte:n Befragten der frühkindlichen Bildung. Ähnlich gering ist die Zufriedenheit bei den Befragten aus der beruflichen Ausbildung und den Hochschulen.



Praktiker:innen kritischer als Politik

Von Befragten aus der Bildungspolitik und -verwaltung wird die Integrationsleistung am wenigsten kritisch eingeschätzt.

18 %

der Befragten sind **zufrieden** mit dem **Integrationsbeitrag** des deutschen Bildungssystems.

25 %

der **Lernenden** sind **sehr unzufrieden** mit der **Integrationsleistung**.

27 %

der Befragten aus der **Bildungspolitik** zeigen sich **zufrieden** – fast doppelt so viele wie unter den **Erziehenden und Lehrenden (14 %)**.



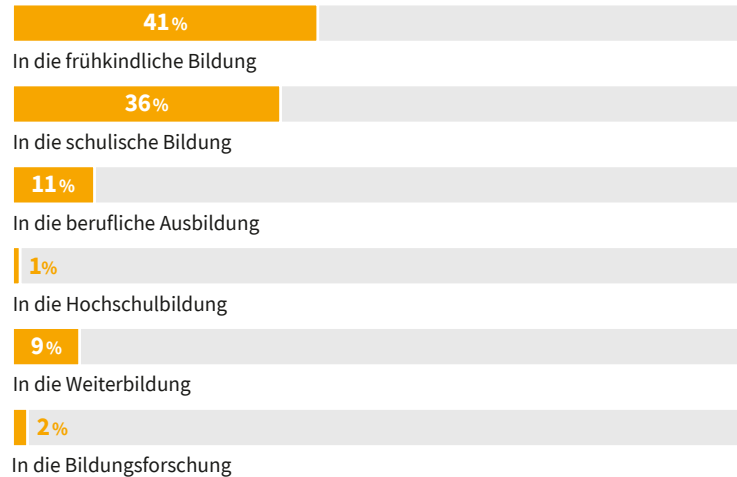
Der Blick über den Tellerrand

Bildungsminister:in für einen Tag

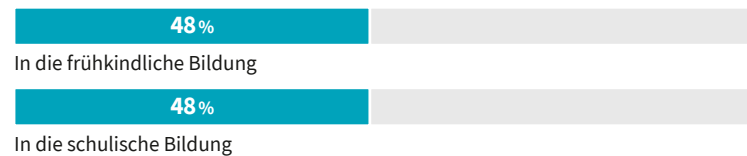
Stellen Sie sich vor, Sie wären Bildungsminister:in Ihres Bundeslandes und bekommen für 2024 mehr Geld. Sie müssten entscheiden, für welchen Bereich Sie dieses Geld ausgegeben.

Wo würden Sie zuerst investieren?

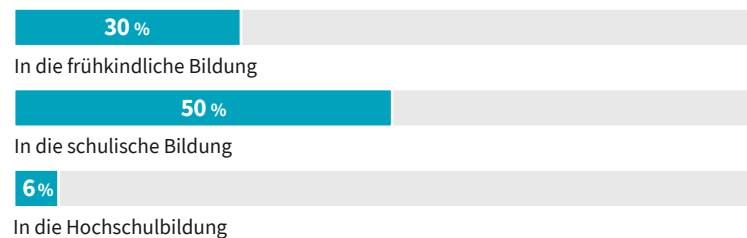
Für einen Tag Bildungsminister:in – unsere Befragten hätten viele Ideen, was sie gern anstoßen würden. Ein deutlicher Trend zeichnet sich ab: Wenn sie dabei auch mehr Geld zu verteilen hätten, würden sie dieses natürlich auch in „ihren“ Bereich investieren. Doch unsere Expertinnen und Experten schauen über den eigenen Tellerrand hinaus. Denn der größte Teil der Befragten würde mehr finanzielle Impulse im Bereich der frühkindlichen Bildung setzen.



Schule und schulische Bildung:



Hochschule:



Impulse für die vorgelagerten Bereiche

Aus dem schulischen Bereich würden mit je 48 Prozent genauso viele Befragte in die frühkindliche Bildung investieren wie in ihren eigenen Bereich. Im Hochschulbereich ist die Bereitschaft, mehr in andere Bereiche zu investieren, sogar noch höher. Dort würden 50 Prozent mehr Mittel für die schulische Bildung und 30 Prozent mehr für die frühkindliche Bildung bereitstellen.

41 %

der Befragten würden mehr Mittel in die **frühkindliche Bildung** investieren.

Jeweils 48 %

der Befragten aus dem **schulischen Bereich** würden in die **frühkindliche Bildung** und **ihren eigenen Bereich** investieren.

50 %

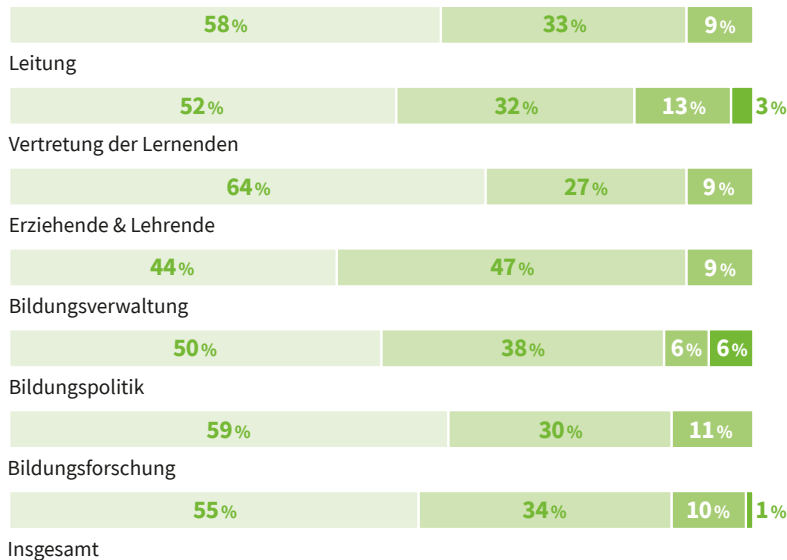
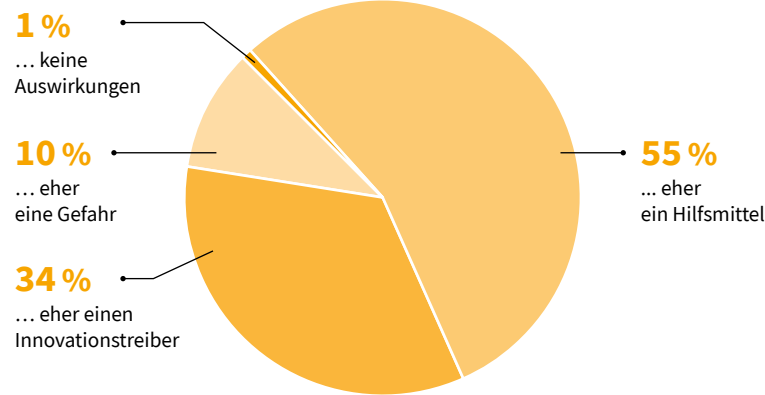
der Befragten aus dem **Hochschulbereich** würden **mehr** in den **schulischen Bereich** investieren – verglichen mit 6 % in den eigenen.

Viele Chancen, wenig Skepsis

KI-Systeme in der Bildung

„Wenn Sie an künstliche Intelligenzsysteme wie ChatGPT denken, sehen Sie darin für unser Bildungssystem ...“

Spannend angesichts der lebhaften Debatten rund um KI: Mit fast 90 Prozent überwiegen für die überwältigende Mehrheit der Befragten die Chancen und positiven Veränderungen, die KI-Systeme für das Bildungssystem mit sich bringen. Über die Hälfte der Befragten sieht in KI ein potenzielles Hilfsmittel, und rund jede:r Dritte einen Innovationstreiber. Lediglich jede:r Zehnte sieht sie als mögliche Gefahr.



Lernende am sensibelsten für Gefahren von KI

Als mögliches Hilfsmittel erntet KI von Befragten aus der Erwachsenen- und Weiterbildung viel Zuspruch, wobei hier der größte Anteil gleichzeitig potenzielle Gefahren sieht (16 Prozent). Hilfe verspricht man sich ebenfalls aus der frühkindlichen Bildung sowie den Hochschulen. 48 Prozent der Befragten aus der schulischen Bildung sehen in KI einen Innovationstreiber – der Höchstwert aus allen Bereichen. Erziehende und Lehrende betrachten KI mehrheitlich als Hilfsmittel (64 Prozent), dennoch steht für 9 Prozent von ihnen das Gefahrenpotenzial im Vordergrund. Vielleicht überraschend: Es sind die Lernenden selbst, die am meisten für mögliche Gefahren von KI sensibilisiert sind.

9 von 10

Befragten sehen in KI-Systemen wie ChatGPT ein **Hilfsmittel** bzw. einen **Innovationstreiber**.

48 %

aus dem schulischen Bereich sehen **KI als Innovationstreiber**.

13 %

der **Lernenden** sehen die **potenziellen Gefahren von KI**.

Impressum**Urheber**

Cornelsen Verlag GmbH
Mecklenburgische Straße 53
14197 Berlin
Telefon: (030) 897 85-0
E-Mail: presse@cornelsen.de

Herausgeber

Cornelsen Verlag GmbH

Verantwortlich im Sinne des Presserechts

Meeuwis van Arkel
Martina Fiddrich
Mark van Mierle (Vorsitz)
Georg Müller-Loeffelholz
Frank Thalhofer
Dennis Zentgraf

Projektleitung und Redaktion

Cornelsen Verlag GmbH, Berlin
Sozialforschung: FiBS Forschungsinstitut für Bildungs- und Sozial-
ökonomie, www.fibs.eu und uzbonn GmbH (Telefoninterviews)
Das Projektteam: Dr. Sarah Fichtner, Carmen Belafi, Matthias
Sandau, Philipp Zosel, Prof. Dr. Klaus Hurrelmann, Dr. Dieter
Dohmen
Projektleitung: Dr. Sarah Fichtner

Copyright

© 2023 Cornelsen Verlag GmbH

Rechtlicher Hinweis

Veröffentlichungen – ganz oder teilweise – sind nur unter Angabe der Quelle und des Copyrights gestattet. Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Jegliche Vervielfältigung ist ausdrücklich untersagt, sofern nicht eine ausdrückliche schriftliche Einwilligung seitens der Cornelsen Verlag GmbH vorliegt. Ausgenommen davon ist die Vervielfältigung für den ausschließlichen privaten und sonstigen eigenen Gebrauch.